



Oberrot-Zweisimmen



20 Jahre offizielle Partnerschaft • Über 30 Jahre freundschaftliche Beziehungen

Gedanken zur Partnerschaft von Gemeindepräsidentin Christiane Griessen

Schon ab 1980 entstanden die ersten Verbindungen zwischen Oberrot und Zweisimmen, die dann im September 1991 in der offiziellen Partnerschaft gipfelten. Ich habe mir ein paar Gedanken gemacht, was man unter Partnerschaft versteht und bin in Wikipedia fündig geworden:



«Unter Partnerschaft versteht man eine Beziehung. Den Begriff Beziehung bezeichnet man allgemein als eine dauerhafte Interaktion zwischen sozialen Einheiten, wie z. B. Personen und Personengruppen, die zu Unternehmen, Vereinen, Städten, Staaten usw. organisiert sein können. Die Partnerschaft ist eine spezielle Form der Beziehung, die laut Duden Teilhaber, Teilnehmer oder Mitspieler bedeutet und die sich an gemeinsamen Zielen und Aufgaben orientiert. Mit Abkommen und Verträgen können Beziehungen rechtsverbindlich festgelegt werden.»

Ein solches Abkommen wurde am 14. September 1991 auf dem Rinderberg zwischen den Gemeinden Oberrot D und Zweisimmen CH offiziell und urkundlich begründet. Seither sind verschiedene Treffen und Aktivitäten organisiert worden. Mein erster Anlass als Gemeinde-Vizepräsidentin war das Treffen der Partnergemeinden Oberrot und Zweisimmen in Konstanz vom 30. November bis am 1.

Dezember 2001, wo ein Gedankenaustausch stattfand und die Zukunft unserer Partnerschaft gemeinsam gefestigt wurde. So konnte ich in den letzten 10 Jahren Zweisimmen in offizieller Mission an verschiedenen Anlässen in Oberrot vertreten und Gäste und Vereine in Zweisimmen empfangen. Sehr viele gute Erinnerungen sind geblieben und bis Ende 2013 darf ich in meinem Amt hoffentlich weitere Oberroter Gäste und Freunde in Zweisimmen, dem Sonnendorf am Rinderberg, empfangen und begrüssen.

Bereits vor 10 Jahren wünschte sich Altgemeindepräsident Niklaus Guggisberg, am Treffen in Konstanz eine Intensivierung der Kontakte zwischen den Einwohnern beider Orte und hoffte sogar auf eine eheliche Verbindung.

Von einer Hochzeit träumen wir aber immer noch – wer weiss...!

Was mich sehr freut, sind die gegenseitigen Besuche junger Leute wie z. B. der Pfadfinder oder der Fussballklubs, die im Austausch Zweisimmen und Oberrot besucht haben. Jung und Alt sind im Obersimmental allzeit herzlich willkommen!



Mein persönlicher Wunsch ist, dass unsere Partnerschaft weiter lebt und noch viele, viele Jahre bestehen darf!

Christiane Griessen,
Gemeindepräsidentin

Besondere Bekanntschaften

Dieses Jahr wird die 20-jährige offizielle Partnerschaft zwischen der Schweizer Gemeinde Zweisimmen und der deutschen Gemeinde Oberrot gefeiert. Es ist eine ganz besondere Partnerschaft; sie ist ähnlich wie bei einer Familie. Es sind die verschiedenen Generationen, die sich gegenseitig kennen. So wunderte sich der Oberroter Feuerwehrkommandant sehr, als er 2002 in einem alten Stall eine Kuhglocke von einer Viehschau in Zweisimmen aus dem Jahre 1980 fand. Wie die Glocke den Weg nach Oberrot gefunden hatte, konnte er nur vermuten.

Grosse Unterstützung

Um die Anfänge der Partnerschaft zu ergründen, nahm ich Kontakt mit Zweisimmer Bürgern auf, die die Anfänge der Partnerschaft noch erlebt und mitgestaltet haben. Alle erklärten sich sofort bereit, mir zu helfen. Martin Krebs, alt Regierungstatthalter, überbrachte mir als erster seine Akte. Alt Gemeinderätin Myrta Haldi kam ebenfalls mit einigen Unterlagen vorbei. Ihr verstorbener Mann Oswald Haldi, ehemaliger Gemeinderat, hatte eine «Akte Oberrot» zusammengetragen. Vieles wusste Myrta nur noch aus dem Gedächtnis, es wurde nie aufgeschrieben. Ebenso erging es der ehemaligen Gemeindepräsidentin Therese Wälti. Auch sie wusste sehr viel über die Beziehungen zu Oberrot zu erzählen, fand aber nur wenige Unterlagen. In ihrem privaten Fotoalbum waren glücklicherweise einige Fotos abgelegt, die sie mir gerne zur Verfügung stellte.

Eine sehr grosse Hilfe war mir alt Gemeindepräsident Niklaus Guggisberg. Er hatte sehr viele Zeitungsartikel gesammelt und auch einige Protokolle behalten. Als er an einem Wochenende nach Fotos suchte, wurde er fündig.

Von Urs Klossner erhielt ich erstmals digitale Daten. Er überbrachte mir umgehend eine CD, auf der die Gründungsfeier der Feuerwehrfreunde in

Oberrot festgehalten wurde.

Einen besonderen Dank möchte ich auch an Peter Lindau von der *RUNDSCHAU* richten. Er schickte mir mehrere Mails mit Texten und Bildern aus seinem Zeitungsarchiv.

Auch Gemeindeschreiber Urs Mathys kennt die Beziehungen zu Oberrot sehr gut. Er suchte im Gemeinearchiv nach alten Unterlagen, welche mir interessante Informationen lieferten. Die Informationen wurden von den oben erwähnten Personen zur Verfügung gestellt und ich möchte ihnen allen an dieser Stelle ganz herzlich dafür danken. Als weitere Quellen dienten die Archive der *RUNDSCHAU* und der *SIMMENTAL ZEITUNG*.

Wie funktioniert die Partnerschaft?

Im Gespräch mit Urs Mathys wurde deutlich, wie die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden funktioniert: Treibende Kraft war zu Beginn ganz klar alt Bürgermeister Günter M. Mayr. Der Austausch fand zunächst vor allem auf privater Ebene statt. Besuche und Gegenbesuche folgten etwa im jährlichen Rhythmus. Pünktlich zur 700-Jahr-Feier der Schweiz wurde im Jahre 1991 die Partnerschaft offiziell unterzeichnet.

Während in Oberrot seit dem Beginn der Beziehungen nur zwei Bürgermeister im Amt waren, sind die Wechsel in der Schweiz auf Grund der Amtszeitbeschränkung viel häufiger. Daher sollte die Verankerung nicht nur auf Verwaltungsebene, sondern z. B. auch über die Vereine gestärkt werden. Die Mitgliedschaften dauern dort länger und die Beziehungen werden intensiver. Einen ersten Schritt dazu haben die Feuerwehren mit der Gründung eines Vereins unternommen. Aber auch andere Vereine pflegten die Beziehungen der Partnergemeinden, z. B. Tischtennisclub, Fussballklub, die Pfadfinder und auch die Kirchgemeinde. Auf dieser Basis ist die Zukunft der Partnerschaft hoffentlich für lange Zeit gesichert.

Fabian Kopp

Bürgermeister Günter M. Mayr nimmt ersten offiziellen Kontakt mit Zweisimmen auf



1980 Die erste Begegnung zwischen Oberrot und Zweisimmen fand 1979 im Austauschprogramm über die ländlichen Heimvolksschulen Gwatt und Hohebuch statt. Das erste dokumentierte Schriftstück von der Gemeinde Oberrot ist ein Brief von Bürgermeister Günter M. Mayr, der auf der Gemeinde Zweisimmen archiviert wurde. In diesem wird ein offizieller Besuch der Oberroter Delegation für den 29. Oktober 1980 angekündigt. Zur Information des Gemeinderates sind einige Mitteilungsblätter und eine Vorstellung der Gemeinde Oberrot unter dem Titel: «Bürgerinformation: Das Wissenswerte in Kürze über die Gemeinde Oberrot» beigelegt. Bürgermeister Mayr möchte den Austausch intensivieren: «Ich habe

mein Vorzimmer angewiesen, dass eine entsprechende Ausfertigung des Mitteilungsblattes jede Woche nach Zweisimmen laufend geschickt wird. Dadurch erfahren wir auch voneinander, was in den einzelnen Gemeinden geschieht».

Der Besuch wurde von langer Hand vorbereitet. Bereits am 7. Mai 1980 wird in einem Protokoll in Oberrot festgehalten, dass ein Austausch mit Zweisimmen gewünscht wird. Der Titel dieses Protokolls: «Ergebnisprotokoll des Gesprächs mit Vertretern der Gemeinde Oberrot über das dorfsociologische Austauschprogramm». Die Beziehungen zwischen Oberrot und Zweisimmen haben ihren Anfang aber auch auf kirchlicher Ebene. So erinnern sich mehrere Zweisimmner, dass über den Kirchgemeinderat

Kontakt zueinander gefunden wurde. Auch das vorgehend erwähnte Protokoll deutet stark darauf hin, da auch Pfarrer Herrmann und Rudolf Buntzel (Evang. Bauernwerk) an der Besprechung teilnahmen.

Die Vertreter aus Oberrot bekundeten starkes Interesse an einer Reise in die Schweiz. Folgende Bedingungen wurden geäußert:

- Die ursprüngliche Vorlage des «dorfsociologischen Austauschprogramms» ist gestorben. Jetzt geht es um eine Reise, die nicht mehr so ehrgeizig ist.
- Das Ziel bleibt bestehen: «Aktivierung der Teilnehmer für die Probleme ihres Dorfes».
- Die Reise sollte nicht länger als fünf Tage dauern.
- Die Gastgemeinde sollte strukturell zu Oberrot passen.
- An der Reise sollten nicht nur «Würdenträger» Oberrots teilnehmen, sondern auch gerade Personen und soziale Gruppen, die sonst nicht unbedingt im Mittelpunkt des Gemeindegeschehens stehen.
- Die Reise soll keine Urlaubs-

reise sein. Allen Teilnehmern soll klar sein, dass es sich hier um eine Studienreise handelt.

- Die Bereitschaft Oberrots, einen Gegenbesuch zu empfangen, muss vorhanden sein.

Pfarrer Herrmann übernimmt die Koordination der Reisetilnehmer.

Eine besondere Rolle in der Koordination der beiden Gemeinden kam der Reformierten Heimstätte Gwatt zu. Pfarrer H. U. Balmer vermittelte zwischen den beiden Gemeinden und hatte eine führende Aufgabe beim soziologischen Austauschprogramm.

Vom 29. Oktober bis 2. November 1980 lernten 17 Oberroter die Gemeinde Zweisimmen unter dem Motto «Studienfahrt ins Berner Oberland» kennen.

In verschiedenen Arbeitsgruppen wurde die Gemeinde Zweisimmen erkundet:

- Kommunalpolitik: Einweisung in den Aufbau der Gemeindeverfassung / Wirtschaftspolitik
- Land- und Forstwirtschaft
- Kulturelles
- Schule und Jugend



Gegenbesuch ein Jahr später

1981 Nach dem Besuch der Oberroter in Zweisimmen organisierte die Gemeinde ein Jahr später, vom 24. bis 27. September, einen Gegenbesuch. Jeder Reisetilnehmer musste einen kleinen Anteil selber zahlen. Den größeren Betrag übernahm jedoch das Evang. Bauernwerk in Würt-

temberg. Auch die evang. ref. Kirchgemeinde Zweisimmen beteiligte sich an den Kosten und die Gemeinde verkaufte drei Silbertaler. Aus Zweisimmen reisten 17 Teilnehmer und der Jodlerklub «Bergrose» nach Oberrot. Dort wurde, ebenfalls in Gruppenarbeiten, die deutsche Gemeinde «durchleuchtet».



Besuche in privaten Unterkünften

Nach diesen «Eröffnungsbesuchen» fanden weitere Besuche statt. Auch wenn diese einen offiziellen Charakter hatten, wurden die privaten Beziehungen intensiviert, weil die Reisenden privat übernachteten. In einem Schreiben vom Jahr 1983 wurde festgehalten: «Die Quartierverteilung wird so vorgenommen, dass jeder Vermieter mindestens einen oder zwei Teilnehmer aus Oberrot erhält. Quartiere in Gaststätten sind aus heutiger Sicht nicht mehr erforderlich.» Nicht immer war die Reise so einfach, denn diese dauerte viel länger als heute. Bürgermeister Mayr entschuldigte sich in einem Brief unter anderem mit den Worten: «Ich darf an dieser Stelle um Verständnis bitten, dass einzelne wegen dem bei uns anhaltenden guten Herbstwetter und der Verzögerung der Erntearbeiten, insbesondere beim Mais, jetzt doch nicht nach Zweisimmen mitgehen können». Die Reisenden wurden unter anderem bei folgenden Zweisimmern untergebracht:

Lehrer Hans Burkhalter; Familie Frutiger (pensioniert); Familie Rudolf Wälti; Landwirte Gebroder Sumi; Gemeindekassier Josef Wetli; Kurdirektor Etzensperger; Oberförster Steiner; Familie Arnold Matti und Familie Oswald Haldi.

Die offiziellen Besuche finden nun regelmässig im Jahreswechsel statt. So fuhren die Schweizer im darauf folgenden Jahr 1984 nach Oberrot und die Deutschen kamen 1985 wieder in die Schweiz.

In Zweisimmen wurde unter anderem das «Heimathus» und die Gemeindeverwaltung gezeigt. Auch ein Ausflug in die Berge durfte natürlich nicht fehlen. So fuhren die Oberroter am zweiten Tag ins Sparenmoos und machten am dritten eine Wanderung vom Rinderberg über den Hornberg nach Saanenmöser/Schönried. Auch das weitere Berner Oberland wurde den Gästen gezeigt. Die Reisenden unternahmen eine Fahrt auf den Ballenberg oder besuchten die Aareschlucht. Die Schweizer durften sich bei

ihrem Besuch im Rathaus von Oberrot im «Goldenen Buch» eintragen. Sie besuchten das Sägemühlmuseum und feierten im Festzelt der Musikgesellschaft Oberrot den «Tag der

Volksmusik». Eine Besichtigung des Freilichtmuseums in Wackershofen oder ein Besuch z.B. in der Kreisstadt Schwäbisch Hall standen ebenfalls auf dem Programm.



Zweisimmner feierten 1200-jähriges Bestehen der Gemeinde Oberrot mit

1988 feierte die Gemeinde Oberrot ihr 1200-Jahr-Jubiläum. Natürlich wurden auch die Freunde aus Zweisimmen eingeladen und so fuhren etwa 25 Personen zur Feier. Am 26. Juni 1988 bestaunten die Simmentaler den Festumzug in Oberrot. Dieser zeigte die lange Geschichte der Gemeinde auf. Sieben Personen des FC Oberrot kamen direkt aus der Steinzeit. Es folgen die Kelten und Römer. Die Zehntabgabe im Pfarramt

Oberrot wurde mit 11 Personen auf einem Gespann gezeigt. Den 30-jährigen Krieg spielten der Männergesangsverein und den Bauernkrieg der Waldbauverein nach. Insgesamt nahmen über 100 Personen am Umzug teil.

Neben der Geschichte wurde auch das Handwerk gezeigt. Vom Schäfer über den Köhler, Korbmacher, Scherenschleifer bis zum Bäcker oder Landwirt war fast das ganze Gewerbe vertreten.



Beitritt von Zweisimmen zum «Rat der Gemeinden und Regionen Europas»

1989 Am 1. Juni beschloss der Gemeinderat, dem «Rat der Gemeinden und Regionen Europas» beizutreten. Im Schreiben an die «Schweizerische Vereinigung für den Rat der Gemeinden und Regionen Europas» in Lausanne wurde auch die Freundschaft zu Oberrot er-

wähnt: «Seit nunmehr 10 Jahren pflegen wir freundschaftliche Bande mit der deutschen Gemeinde Oberrot und werden in diesem Jahr wiederum eine Delegation zum Besuch hier in Zweisimmen empfangen. Wir beabsichtigen auch, mit dieser Gemeinde eine Partnerschaft einzugehen.»

Zustimmung in Oberrot und Zweisimmen

1991 Am 22. April traf sich die Delegation aus Zweisimmen mit dem Gemeinderat von Oberrot im Feuerwehrgerätehaus. Gemeindepäsident Ernst Matti, Zweisimmen, erläuterte den deutschen Freunden seine Pläne für die Partnerschaft. Diese wurden anschliessend rege diskutiert: So wurde zum Beispiel der Begriff «Verschwisterung» durch das Wort «Partnerschaft» er-

setzt. Insgesamt wurde festgestellt, dass der vorgeschlagene Urkunden-Text gelungen sei, dass letztendlich aber erst die Zukunft zeigen wird, wie sich die Partnerschaft der beiden Gemeinden entwickeln wird. In Zweisimmen stimmte am 30. Mai 1991 die Gemeindeversammlung über die Partnerschaft ab. Diese wurde klar ohne Gegenstimme angenommen.



700 Jahre Eidgenossenschaft 800 Jahre Kanton Bern

1991 In diesem Jahr fand die 700-Jahrfeier der Eidgenossenschaft statt. Aus diesem Anlass plante man in Lausanne ein Treffen der Schweiz-Europa Partnergemeinden. Zweisimmen wollte an diesem Treffen mit seiner Partnergemeinde Oberrot teilnehmen. In einem ersten Schreiben vom 16. Juni 1989 fragte man dazu Oberrot offiziell über eine mögliche Partnerschaft an. Vom 7. bis 9. Juli 1989 fuhr eine Delegation von Oberrot nach Zweisimmen. 28 Personen weilten drei Tage in Zweisimmen und pflanzten die zukünftige Partnerschaft. Danach stand im Bericht in der Neuen Kreisrundschau: «Bürgermeister Günter Mayr sieht nach dem dreitägigen Besuch einer Oberroter Delegation im schweizerischen Zweisimmen keine Stolpersteine mehr auf dem Weg zu einer Gemeindeperschaft.»

Nach seiner Einschätzung konnte die Ehe zwischen der Gemeinde im Limpurger Land und der im Berner Oberland 1991 offiziell geschlossen werden. «Wir haben uns die Hand gegeben.» Die Partnerschaft soll, so vereinbart, «eine lockere Form» annehmen.» Der Gemeinderat von Zweisimmen sah folgende Ziele in dieser Partnerschaft:

- Festigen des europäischen Gedankens über die Landesgrenze hinaus
- Vorurteile abbauen
- Austausch von Landjugend (Landwirtschaftbetriebe Oberrot – Bergbauernbetriebe Zweisimmen)
- Austausch von Forstlehrlingen
- Besuch der Gewerbeschüler (Holzsektor)
- Austausch von Schulklassen (8. oder 9. Schuljahr)
- Gegenseitiges Besuchen der Vereine



Partnerschaft auf dem Rinderberg besiegelt

1991 Am 14. September wurde mit einem feierlichen Akt die Partnerschaft zwischen Oberrot und Zweisimmen unterzeichnet. Der Samstag begann mit einer symbolischen Geste: Gemeindepräsident Ernst Matti und Bürgermeister Günter Mayr pflanzten in der Dorfmitte von Zweisimmen einen Partnerschaftsbaum: eine Linde. Danach folgte der Festumzug zum Tag der Heimatberechtigten, an dem die Oberroter Gäste teilnahmen.

Eine Abordnung des Männergesangsvereins und der Feuerwehr marschierte mit ihren Fahnen auf. Die übrigen scharten sich um die Standarte der Gemeinde, die abends überreicht werden sollte. Der Zug endete in der Markthalle, die sich im Laufe des Nachmittags mit gut 1900 Besuchern füllte. In der Markthalle begrüßte Gemeindepräsident Matti die Teilnehmer und speziell auch die Gäste aus Oberrot. Er verlas eine briefliche Glückwunschanrede von René Bärtschi, in welcher der Regierungspräsident den beiden Gemeinden viel Völkerverbindendes, Freundschaftliches und kulturell Interessantes wünscht. Anschliessend machte sich eine



200-köpfige Festversammlung auf zum Rinderberg, wo die Partnerschaft besiegelt wurde. Gemeindepräsident Ernst Matti hielt seine Ansprache im Geiste

der Freiheit, der Unabhängigkeit und der Freundschaft. Mit dem Satz «Wer ernten will, muss auch säen», ermahnte er dazu, die Partnerschaft mit Le-

ben zu füllen. Bürgermeister Günter Mayr gab in seiner Ansprache einen Rückblick auf die elfjährigen Beziehungen der beiden Gemeinden. Als Sinn und Zweck der Partnerschaft nannte er den Austausch über die Ländergrenzen und Verfassungsformen hinweg: «Die idealen menschlichen Ziele und die Begegnung stehen im Vordergrund», betonte er. Gemeindegeschreiber Urs Mathys verlas den feierlichen Urkundentext, danach folgte die Unterzeichnung. Die Standarten beider Gemeinden wurden ausgetauscht. Diese haben danach in den Gemeindeverwaltungen einen würdigen Platz gefunden und sollten fortan an die wirkliche, ehrliche und aufrichtige Freundschaft erinnern. Weitere Ansprachen kamen von Regierungsstatthalter Martin Krebs und Gemeindevizepräsident Karl Deubelbeiss. Ein Bläserquartett mit zwei Posaunen und zwei Trompeten bescherte der Feierstunde einen würdigen musikalischen Rahmen. Nach dem Abendessen trug Bürgermeister Mayr ein selbstverfasstes Gedicht zur Partnerschaft vor und überreichte verdienten Wegbereitern auf Schweizer Seite je einen Ehrenteller.

Ein Baum symbolisiert das Wachsen der Partnerschaft



Die Linde wurde anlässlich der Partnerschaftsunterzeichnung vom 14. September 1991 als symbolische Geste in Zweisimmen gepflanzt. Auf dem Bild links begiessen Ernst Matti, Gemeindepräsident von Zweisimmen und der Oberroter Bürgermeister Günter M. Mayr den frisch gepflanzten Baum.

Einige Jahre später wurde der noch junge Baum an einen würdigeren Standort mit Brunnen und Tafel in die Ortsmitte von Zweisimmen versetzt. Die grosse Linde steht heute etwas unterhalb von Dr. Stuckis Haus und gedeiht prächtig.

Anhand des nun 20-jährigen Baumes kann man gut sehen, wie die «Partnerschaft gewachsen ist».



Bilderabend zur Erinnerung und Vorbereitungen für Treffen in Oberrot

1992 Am 31. Januar fand in Oberrot ein Bilderabend über die Partnerschaftsunterzeichnung hervorragende Resonanz. 52 Personen, darunter Fahrtteilnehmer, Gemeinderäte und Mitglieder des Partnerschaftsausschusses wurden begrüsst. Es wurden auch Dias von Zweisimmen gezeigt, die der Verkehrsverein Zweisimmen auslieh, und zwei Videofilme von Herrn Baumgartner und Herrn Hertäg.

Bürgermeister Günter Mayr nutzte 1992 seine Ferien in Zweisimmen nicht nur zur Erholung, sondern bereitete bereits das nächste Treffen in Oberrot vor. Er hatte sich für die Woche viel vorgenommen und absolvierte ein gedrähtes Programm. In einer offiziellen Notiz wurden die vielen Gespräche und Wünsche wie auch konkrete Vorstellungen für den kommenden Besuch protokolliert.

Text der Partnerschaftsurkunde

«Wir, die gesetzlichen und in freier Wahl ernannten Vertreter unserer Gemeinden, verpflichten uns, aufgrund der Beschlüsse des Gemeinderats von 29. April 1991 und der Gemeindeversammlung Zweisimmen vom 30. Mai 1991, im Geiste der Freiheit, Unabhängigkeit und Freundschaft, ständige Bande zwischen unseren Gemein-

den, unseren Bürgern und Einwohnern zu knüpfen und zu bewahren, menschliche Beziehungen zu pflegen und zu unterstützen; den Austausch auf allen Gebieten zu fördern, und so unseren Teil zur besseren Verständigung unter den Völkern, zur Einigung Europas und zum Frieden der Welt beizutragen.»

Zweisimmen, 14.9.1991



Sporthallen-Einweihung und Partnerschaftsfeier in Oberrot

1993 Am 25. Juni feierte man in Oberrot ein grosses Dorffest. Neben der Einweihung der neuen Sporthalle wurde die Partnerschaft mit Zweisimmen in Erinnerung gerufen. Es war ein riesiges Fest. Am Samstagnachmittag besichtigten die Zweisimmer die Firma Klenk. Am Abend eröffnete dann der Musikverein Hausen/Rot in der neuen Sporthalle schwungvoll die Partnerschaftsfeier Oberrot-Zweisimmen. In Verbindung mit der Einweihung des in

Oberrot bisher grössten Bauvorhabens, der Eugen-und-Hermann-Klenk-Sporthalle, wurde die Partnerschaft mit der Schweizer Gemeinde feierlich und in aller Öffentlichkeit gefeiert. Zum Festakt begrüsst Bürgermeister Günter Mayr zahlreiche Bundes- und Landtagsabgeordnete und vor allem die Schweizer Gäste. Neben den offiziellen Vertretern und Einzelteilnehmern durften auch zehn Frauen des DTV Zweisimmen und der Mädchenriege begrüsst werden.



Verabschiedung von Bürgermeister Mayr

1996 «Treue Freundschaft mit dem Schweizland, wo Zweisimmen gefunden und zu Partnern uns verbunden...» sangen in Oberrot die Mitarbeiter von Bürgermeister Günter Mayr anlässlich der Feier seines Rücktritts nach 24-jähriger Tätigkeit. Die Verabschiedung fand am

22. November 1996 vor etwa 400 Personen in der – auch mit der Zweisimmer Fahne geschmückten – grosszügigen Mehrzweckhalle statt. Gemeindepäsident Niklaus Guggisberg überbrachte die Grüsse der Partnergemeinde und die guten Wünsche für den neuen Bürgermeister Werner Strack.



Gedanken zur Partnerschaft von Alt-Bürgermeister Günter M. Mayr

Die Partnerschaft geht zurück auf den Wunsch des Gemeinderats von Oberrot Mitte der Siebziger-Jahre eine Partnerschaft mit einem deutschsprachigen Ausland, das aufgrund der Lage in vertretbarer Zeit erreicht werden kann, zurück.

Als ich 1978 in der ländlichen Heimvolksschule als Referent einen Vortrag zum Tourismus im ländlichen Raum hielt, sprach mich der damalige Sachbereichsleiter Dr. Dirscherl auf die ländliche Heimvolksschule Gwatt an, die Verbindung nach Deutschland für eine Gemeinde suchte.

Nach telefonischem Kontakt, reiste ich 1979 nach Zweisimmen, um die erste Begegnung vorzubereiten, die dann zu einem so genannt dorfsoziologischen Austausch in den Jahren 1980 und 1981 in Zwei-

simmen und Oberrot führte. Durch diese gemeinsame Begegnung entwickelten sich Freundschaften und Kontakte, die zunächst lose weitergeführt wurden und später in den Wunsch einer Partnerschaft – allerdings ohne gegenseitige Verpflichtungen – mündete.

Heute sind die regen Kontakte insbesondere von den Feuerwehren, der Kirche, einigen Vereinen und natürlich auch der Gemeinden – in Zweisimmen Behörde genannt – tragfähige Grundlage zum weiteren Aus- und Aufbau von Verbindungen in die beiden Gemeinden, die grössen- und aufgabenmässig vergleichbar sind. Dies hat seinen Niederschlag unter anderem in Flaggen, Wappen, Standarten, Gastgeschenken in den beiden Gemeindeverwaltungen und Schildern an den Ortseingän-

gen, neben der Zweisimmenstrasse in Oberrot «früherer Wiesenweg» der die Verbindung zwischen dem alten Ortskern und dem neuen Oberrot – mit künftiger nördlicher Umfahrung darstellt sowie verschiedenen privaten Verbindungen, Besuchen und Gegenbesuchen gefunden.

Ein eignes für die Partnerschaft 1993 in Oberrot kreierte Weinglas mit Wappen beider Gemeinden findet noch regelmässig Verwendung, ebenso wie der Stuhl und der Tisch mit dem geschnitzten Wappen von Zweisimmen im Rathaus von Oberrot.

Unvergessen sind auch Begegnungen – wie ein Buffet im Kuhstall auf der Alp in Zweisimmen, der Käseabend in Oberrot mit Bildrückblick, die Einweihung des Sportplatzes in Zweisimmen mit dem Fussball-

spiel beider Behörden gegeneinander –, die 1200-Jahr-Feier in Oberrot und ein Berggottesdienst am Rinderberg mit Einweihung des Adlers oder die Feiern 20-Jahre-Partnerschaft im Frühling diesen Jahres in Oberrot, um nur einige Beispiele zu nennen.

Diese vielfältigen Kontakte, Verbindungen und Symbole gilt es weiter zu pflegen, zu entwickeln und zu erhalten. Die völkerverbindende Partnerschaft mit Zweisimmen – dem Sonnendorf am Rinderberg im Berner Oberland – mit seiner aufgeschlossenen Bevölkerung und Verwaltung möge in diesem Sinne weiter blühen, wachsen und gedeihen.

Soweit möglich werden alle in Oberrot sicher gerne dazu ihren Beitrag leisten.

Günter M. Mayr



Treffen der Partnergemeinden in Konstanz

2001 Vom 30. November bis 1. Dezember traf sich eine Delegation der Partnergemeinden Oberrot und Zweisimmen zu einem Gedankenaustausch in Konstanz. In ungezwungener Atmosphäre konnte die Zukunft der Partnerschaft gemeinsam gefestigt werden. Gleichzeitig wurden

die neu gewählten Mitglieder der Gemeindebehörde Zweisimmen begrüßt und die abtretenden würdig verabschiedet. Für Christiane Griessen, heutige Gemeindepräsidentin von Zweisimmen, war dies der erste Kontakt mit den Vertretern der Partnergemeinde.



Kurzbesuch in Oberrot

1994 Am Montag, dem 22. August erhielt Bürgermeister Mayr überraschenden Besuch aus Zweisimmen. Die obersten Repräsentanten aus Zweisimmen waren für zwei Tage zu einer informellen Visite ins schöne Rottal ge-

reist. Weil sowohl Gemeindepräsident Niklaus Guggisberg als auch Gemeinderatspräsident Ernst Hodel nicht zur Einweihungsfeier der neuen Festhalle kommen konnten, entschuldigten sie sich persönlich mit einem Kurzbesuch.

Gedanken zur Partnerschaft von Bürgermeister Werner Strack

Die Partnerschaft zwischen den Gemeinden Zweisimmen und Oberrot wurde am 14. September 1991 in einem feierlichen und würdigen Akt in Zweisimmen vom damaligen Gemeindepräsidenten Ernst Matti und Bürgermeister Günter Mayr unterschrieben. Symbolisch wurde damals in der Dorfmitte eine Linde gepflanzt.

Die entsprechende Feier in Oberrot fand am 26. Juni 1993 anlässlich der Einweihung unserer Eugen-und-Hermann-Klenk-Sporthalle statt. Nach diesen Partnerschaftsfeiern gab es zahlreiche offizielle Besuche aus Anlass von Jubiläen, Einweihung von Gebäuden, bei Messen, bei Feuerwehrveranstaltungen und seit kürzerer Zeit von weiteren Vereinen, Pfadfindergruppen und unseren Kirchen. Es wurden auch zahlreiche persönliche Kontakte geknüpft. Darüber freue ich mich sehr.

Bei der Feier zum 20jährigen Jubiläum vom 6. bis 8. Mai

2011 haben uns erfreulich viele Gäste aus Zweisimmen in Oberrot besucht. Gemeinsam mit Gemeindepräsidentin Christiane Griessen hatte ich die Ehre diese Partnerschaft per Unterschrift zu bekräftigen, verbunden mit dem Wunsch sie in Zukunft noch weiter zu vertiefen.

Ich danke allen, die in diesen 20 Jahren die Partnerschaft gepflegt und Freundschaften geschlossen haben und wünsche mir, dass noch viele Besuche und Gegenbesuche stattfinden und weitere Freundschaften entstehen werden. Im Namen aller Reisetilnehmer aus Oberrot bedanke ich mich für die freundliche Einladung zur Zweisimmener Herbstmesse, die mit einer weiteren Partnerschaftsfeier verbunden ist. Herzliche Grüsse von den Damen und Herren des Gemeinderates und der Oberroter Bürgerschaft.

Werner Strack, Bürgermeister



Feuerwehrfreunde Oberrot – Zweisimmen

2002 Beim Kreisfeuerwehrtag vom 13./14. Juli in Oberrot wurde auf Anregung des ehemaligen Kommandanten der Zweisimener Wehr, Rudolf Spalinger, die Abteilung Feuerwehrfreunde Oberrot-Zweisimmen gegründet. In der Sitzung des Oberroter Gemeinderats vom 7. April 2003 wurde die Abteilung offiziell in der Oberroter Feuerwehrsatzung verankert. Die Abteilung soll die Partnerschaft und Freundschaft zwischen der Feuerwehr Oberrot und der Feuerwehr Zweisimmen aufrechterhalten und fördern. Die Zweisimmer Delegation reiste mit zwei Oldtimer-Fahrzeugen nach Oberrot. In der Ausgabe Nr. 30/2002 der SIMMENTAL ZEITUNG stand folgender Text: «Mit der Gründungsfeier des Vereins der Feuerwehrfreunde Oberrot-Zweisimmen und der Ehrung für Rudolf Spalinger mit der Medaille für internationale Zusammenarbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes sowie ein Festumzug mit 1600 Teilnehmern wird dieser erlebnisreiche fünftägige Besuch in die Geschichte der Partnerschaft ein-

gehen.» – Wie recht sie doch hatten!

Im Dezember 2002 wurde an der Herbstmesse in Zweisimmen der in Oberrot gegründete Verein mit der Unterzeichnung der Urkunde und der Übergabe

Glocke stammte wahrscheinlich aus den ganz ersten persönlichen Bekanntschaften Oberrot-Zweisimmen. Mit dem Besitzer wurde vereinbart, dass die Glocke nicht den Besitzer, jedoch den Standort wechselte:

verbunden. Eine kleine Delegation aus Zweisimmen überbrachte die besten Glückwünsche und feierte rege mit. Feuerwehrkommandant Heinz Rufener freute sich am Tag der Rettung (13. September 2008),



eines Oberroter-Zinnbeckers offiziell ins Leben gerufen. Eine Kuhglocke aus Oberrot, aus dem Jahre 1983 stand ganz speziell Spalier, denn sie wurde vom Feuerwehrkommandanten Dieter Kraft in einem schon länger nicht mehr gebrauchten Stall in Oberrot gefunden. Bei genauerem Hinsehen las er die Inschrift: «Zuchtviehausstellung Zweisimmen 1983». Die

Dieser ist heute im Feuerwehrmagazin Oberrot.

Mitte April 2003 wurden die Kameraden aus Oberrot von der Feuerwehr Zweisimmen zur Fahrzeugübergabe in die Schweiz eingeladen. Die siebenköpfige Delegation aus Oberrot wurde sehr herzlich in Zweisimmen empfangen und umsorgt. Auf Wunsch der Wehrdienste Zweisimmen wurde Martin Klenk aus Oberrot der Taufpate des neuen Fahrzeugs. Neben der offiziellen Fahrzeugübergabe kam auch die Kameradschaftspflege nicht zu kurz. Es wurden viele Gespräche mit unseren Freunden aus Oberrot geführt und damit auch die Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden und Feuerwehren weiter ausgebaut und vertieft.

Am 13. Mai 2007 wurde in Oberrot ein neues Einsatzleiterfahrzeug (ELW) bei der Freiwilligen Feuerwehr in Dienst gestellt. Die Feier zur Inbetriebnahme wurde mit dem Maifest

dass unter den vielen Besuchern auch eine stattliche Delegation der freiwilligen Feuerwehr der deutschen Partnergemeinde anzutreffen war. Die Delegation hatte die lange Reise nicht gescheut, um die Freunde und die Obersimmentaler Blaulichtorganisationen bei der Arbeit zu beobachten. Per Ende Jahr übergab Heinz Rufener das Kommando an seinen Nachfolger und aktuellen Kommandanten Peter Allemann.



FC Oberrot – FC Obersimmental

2009 Am Wochenende vom 27. bis 29. März besuchten die FCÖler aus Zweisimmen den FC Oberrot. Die Spieler des FC Obersimmental hatten von Freitag bis Sonntag ein kurzes Trainingslager in Oberrot. Leider liess es das regnerische Wetter nicht zu, auf dem Rasenplatz zu trainieren. Deshalb blieb es bei Übungseinheiten auf der Festwiese und dem Kleinspielfeld. Der damalige Tabellenführer aus dem Obersimmental reiste am späten Freitagnachmittag an. Nach dem Beziehen des Quartiers in der Kulturhalle ging's zum kurzen Regen-Training auf das Mini-Spielfeld. Gemeinsam mit den Sportskameraden aus Oberrot wurde im Rottal-Treff noch lange gefeiert. Nach dem Frühstück am Samstag ging's wieder zum Training. Nach dem Mittagessen hatte der Bürgermeister zum Sektempfang eingeladen. Nach einer Besichtigung des Heizkraftwerkes der Firma Klenk wurde



eine kleine Rundtour durch die Gemeinde unternommen. Der FCO Oberrot lud die Gäste aus Zweisimmen am Samstagabend zum Essen in den Kornberg bei Hertleins ein. Die schwäbischen Wurst-Köstlichkeiten schmeckten allen. Die Stimmung war fantastisch. Danach wurde im Treff ein Fussballspiel geschaut. Die Tore in der Zusammenfassung des Schweizer 2:0-Sieges in Molda-

vien wurden natürlich entsprechend gefeiert. Am Abend ging's mit dem Taxi noch zur Ha-Lö Party nach Michelfeld. Am Sonntagmorgen fiel das Aufstehen dann etwas schwerer. Nach dem Frühstück konnte nur noch kurz trainiert werden, bevor es zurück in Richtung Zweisimmen ging. Am ersten Augustwochenende 2010 war dann der FC Oberrot in Zweisimmen zu Gast. Am

Samstag fuhren die FCÖler mit der Gondelbahn auf den Rinderberg und genossen die Aussicht. Zurück wurde ab der Mittelstation mit dem Trottnett gefahren. Beim anschliessenden Freundschaftsturnier FCO-FCO spürten beide Teams die vergangenen Stunden in den Beinen: Der FCO gewann trotzdem! Ein gemütliches Grillfest beendete den Abend im FC Hüsi.



Interview der *RUNDSCHAU* mit der Gemeindepräsidentin aus Zweisimmen

Redakteur der Neuen Kreisrundschaue, Peter Lindau, befragte Christiane Griessen nach ihrem Verhältnis zu Oberrot. Hier einige Fragen aus dem Interview:

Was ist der Kern der Partnerschaft? Anfangs tauschten vorwiegend die Behörden ihre Erfahrungen aus. Nun entwickelt sich die Partnerschaft erfreulicherweise weiter – Feuerwehr, Kirche, Fussballklub und jetzt auch die Pfadfinder – um nur einige Beispiele zu nennen. Wir wünschen uns weiterhin Vereins-Freundschaften. Den Kern aufrecht zu erhalten ist aber weiterhin Aufgabe beider Behörden.

Was waren, aus Ihrer Sicht, die Höhepunkte in der Partnerschaft? Das waren die Grün-

dungsfeier auf dem Rinderberg in Zweisimmen, die Einweihung der Klenk-Sporthalle in Oberrot und die Gründung des Vereins Feuerwehrfreunde Oberrot-Zweisimmen. Es gab in den letzten Jahren etliche Anlässe, wo man sich entweder in Oberrot oder Zweisimmen traf. Dadurch entstanden viele private Freund- und Bekanntschaften.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft? Eine Partnerschaft, die noch mehr in die Breite der Bevölkerung geht. Eine Heirat zwischen einem ZweisimmerIn und einem OberrotterIn wäre das Höchste!

Bahnt sich so ein Ereignis an? Von einer Hochzeit träumen wir im Moment noch, aber wer weiss?



Kirchgemeinden treffen sich beim Seeburgsee



2009 Nach der bürgerlichen Gemeinde und der Feuerwehr versuchten auch die Kirchgemeinden den partnerschaftlichen Brückenschlag. Die Kirchgemeinden waren bereits bei den ersten Kontakten 1980 involviert. Seither sind bei Vereinen und vor allem der Feuerwehr vielfältige Beziehungen entstanden. Nun haben sich auch die Kirchgemeinden beider Ortschaften daran gemacht, die Partnerschaft zu verstärken. Am Wochenende (Anfang August 2008) war eine kleine Abordnung der evangelischen Kirchgemeinde Oberrot in Zweisimmen. Nachdem die Oberroter ihre Quartiere bei den Gastfamilien bezogen hatten, stellte Pfarrer

Holger Finze-Michaelsen ihnen die kirchlichen Gebäude vor. Nach dem Rundgang trafen sich die Oberroter mit den Gastgebern im Pfarrgarten zum gemütlichen Beisammensein. Dabei war auch Heidi Hodel, die der Kirchgemeinde als Präsidentin vorsteht. Bis spät in die Nacht hinein tauschten sich die Gesprächsteilnehmer über die Verhältnisse in den beiden Kirchgemeinden aus. Am Sonntag waren die Oberroter Christen zum Berggottesdienst beim Seeburgsee eingeladen. Pfarrer Holger Finze-Michaelsen hielt die Predigt in Schweizerdeutsch – eine beachtliche Leistung für einen gebürtigen Ostfriesen. Ausserdem taufte er zwei Kinder unter frei-

em Himmel. Die musikalische Gestaltung der Feier übernahm die Musikgesellschaft Zweisimmen. Am Wochenende vom 12./13. September 2009 erfolgte der Gegenbesuch. Neun Personen vom Kirchgemeinderat und Pfarrer Finze wurden nach achtstündiger Zugfahrt sehr herzlich empfangen. Die Gastgeber stellten ein Programm zusammen, um ihre Kirchgemeinde vorzustellen. So wurde etwa in der Kirche eine brandneue Orgel, mit allen digitalen Schikanen ausgerüstet, vorgeführt. Ein wichtiger Zweig der Jugendarbeit der Evangelischen Gemeinde in Oberrot ist der «VCP», der Verein christlicher Pfadfinder. Dieser feierte am vergangenen Wochenende sein zehnjähriges Bestehen, wozu

ein riesiges Pfadizelt aufgestellt worden war. Die Pfadfinder aus Oberrot waren im Sommer 2009 übrigens auch Gäste in Zweisimmen, für zehn Tage hatten sie ihre Zelte hinter dem Pfarrhaus auf der Pfrundmatte aufgestellt (siehe Abschnitt über die Pfadfinder). Die Leiter meinten, dies sei «das absolut schönste aller bisherigen Lager» gewesen, zeigten viele Bilder in einer Powerpoint-Präsentation und bedankten sich nochmals für die ausserordentliche Gastfreundschaft, die sie im Sommer spüren durften. Die Feierlichkeiten schlossen am Sonntag mit einem «Gottesdienst für Gross und Klein» im stark besetzten Zelt, wo die Grüsse der Kirchgemeinde Zweisimmen offiziell überbracht werden konnten.



Oberroter Pfadis in Zweisimmen

2009 Am Montag, dem 10. August waren die Pfadfinderinnen und Pfadfinder vom Stamm «Hiltisnot von Roth» zum Zeltlager in Zweisimmen eingetroffen. Gemeindepräsidentin Christiane Griessen hatte die 23 Pfadis bei einem Zweisimmen-Burger mit Getränk am Bahnhof willkommen geheissen. Am Abend wurden mit Holzstangen acht schwarze Zelte hinter dem Pfarrhaus aufgestellt. Die Pfadis erkundeten bis zum 19. August die Gegend rund um Zweisimmen und knüpften dabei neue Kontakte.



Klubausflug des Tischtennisklubs

1995 Vom 18. bis 20. August reiste der Tischtennisclub Zweisimmen nach Oberrot. Neben einem Tischtennisturnier am Samstag, wurde am Sonntag auch ein Ausflug unternommen.

2010 Im darauf folgenden Winter besuchten die Oberroter Pfadfinder erneut das Simmental und machten drei Tage lang die Skipisten der Partnergemeinde unsicher. Sie kamen dem Rat aus dem Sommer, die Region auch im Winter zu besuchen vom 2. bis 6. Januar 2010 gerne nach.

Feier der 20-jährigen Partnerschaft in Oberrot



2011 Aus Anlass der 20-jährigen Partnerschaft führen vom 6. bis 8. Mai einige Gemeinderäte, ein ehemaliger Gemeindepräsident, Mitglieder der Feuerwehr und ehemalige Feuerwehrkommandanten nach Oberrot. Am Samstag besichtigten die Zweisimmer das Sägewerk der Klenk Holz AG. Die Klenk Holz

AG ist eines der führenden Unternehmen dieser Branche in Europa. Die Firma ist in Familienbesitz und gehört Martin Klenk, der die Zweisimmer auch selber durch die Werkhallen führte. Er pflegt persönlich die Partnerschaft und war bereits einige Male in Zweisimmen. Am freien Nachmittag besich-

tigten die Besucher entweder die Stadt Schwäbisch Hall oder machten eine Velotour. Diese hatte es jedoch in sich. So gibt es auch in Oberrot mehrere steile Anstiege mit zum Teil bis zu 12%, welche auch die sportlichen Biker im erwarteten «Flachland» forderten. Am Samstagabend teilten sich die Gäste in zwei Gruppen. Die Behördenmitglieder genossen das Konzert des Männerchors in der Kulturhalle, die Feuerwehrmänner feierten mit ihren Kollegen und Freunden beim Feuerwehrmagazin.

la der Schule der eigentliche Festakt begangen. Bürgermeister Werner Strack hiess die Zweisimmer Gäste willkommen und liess die Geschichte der Partnerschaft noch einmal Revue passieren. Besonders erwähnte er die Freundschaft der Feuerwehren, die eine der wichtigsten tragenden Säulen der partnerschaftlichen Verbindung sind. Gemeindepräsidentin Christiane Griessen freute sich, dass sie die Partnerschaft zwischen beiden Gemeinden in den letzten zehn Jahren begleiten durfte. Eine Intensivierung der Beziehungen ist aus ihrer Sicht noch möglich. So ist für die Zukunft auch ein Schüleraustausch vorgesehen. Die beiden Politiker unterschrieben die Urkunden zu «20 Jahre Partnerschaft». Darin verpflichten sich beide Gemeinden, die Partnerschaft aufrecht zu erhalten und weiter zu vertiefen. Als Symbol wurde danach der Partnerschaftsbaum gepflanzt. Es ist der Baum des Jahres 2011, eine Elsbeere.



Nach dem Mittagessen beim Feuerwehrmagazin zeigte die Jugendfeuerwehr als Beitrag zum Feuerwehrfest ihr Können. Die Jugendlichen ab 10 Jahren beeindruckten mit ihrem Einsatz bei einer Übung so manchen Feuerwehrmann. Um etwa 15 Uhr begann die Rückfahrt nach Zweisimmen. Wohlbehalten kamen die Zweisimmer spät abends wieder zu Hause an.

Partnerschaft neu besiegelt

Der Sonntag, 8. Mai 2011, begann mit einem Gottesdienst in der Bonifatius-Kirche. Als «Geschenk» sang der Zweisimmer Gemeinderat Tobias König das Lied vom Schacher Seppli. Anschliessend wurde in der Au-



Feier der 20-jährigen Partnerschaft in Zweisimmen



2011 Vom 4. bis am 6. November besuchte eine grosse Delegation aus Oberrot Zweisimmen. Die Gäste reisten bereits am Freitag an, so dass sie rechtzeitig zur Eröffnung der Zweisimmer Gewerbeausstellung – 10. Herbstmesse 2011 – in Zweisimmen eintrafen. Die Jubiläumsausstellung stand unter dem Motto «zäme vorwärts» – Zweisimmen und Oberrot feiern mittlerweile auch schon 20 Jahre offizielle Verbindungen und man traf sich «zusammen».

Gemeindepräsidentin Christiane Griessen freute sich, dass so eine stattliche Delegation aus Oberrot angereist war. Neben dem amtierenden Bürgermeister Werner Strack konnte sie unter anderem auch Altbürgermeister Günter Mayr, den Feuerwehrkommandanten Ewald Wurst, den Altfeuerwehrkommandanten Dieter Kraft und weitere 40 Oberroter Bürgerinnen und Bürger begrüßen. Die Oberroter scheuten den fast 500 Kilometer langen Weg nicht und nahmen die 10. Herbstmesse als Anlass, in Zweisimmen die 20-jährige Partnerschaft zwischen Oberrot und Zweisimmen zu feiern.

Gemeinsame Feuerwehrübung

Nach der Messeeröffnung und einem kurzen Rundgang durch die Ausstellung war der nächste Treffpunkt das Feuerwehrmagazin im Dorf. Die Feuerwehr Zweisimmen hatte um 19.30 Uhr ihre offizielle Hauptübung. Diese bildet den Abschluss des Feuerwehrjahres und daher nahmen fast alle Feuerwehrmänner und -frauen daran teil. Dieses Jahr wurden auch die Kolleginnen und Kollegen aus der Oberroter Feuerwehr bei der Übung integriert. Passend eingekleidet durften sie zusammen mit den einheimischen Feuerwehrleuten die vier Posten durchlaufen. Das Thema der Übung war dieses Mal nicht «perfektes Löschen und Retten», sondern es hiess für alle: «Zusammen sind wir stark».

Der internationale Feuerwehr-event machte dem Motto alle Ehre und erwies sich als besonders «stark». Abschliessend, nach Ende der Übung, wurde das Zusammensein noch durch ein gemeinsames Nachtessen verstärkt. Das ursprüngliche Ziel der Partnerschaft – ein dorfsociologischer Austausch – dauerte noch lange.

Ein Platz zu Ehren Oberrots

Der nächste Tag, Samstag, begann um 11 Uhr mit dem offiziellen Teil. Die Behörde von Zweisimmen lud zur Feier «20 Jahre Partnerschaft Oberrot-Zweisimmen». Die Feier sollte für alle unvergesslich bleiben und etwas Spezielles sollte jederzeit an die Partnerschaft erinnern: So wurde der Mätteli-



parkplatz neu in Oberrot-Platz umbenannt. Mit dem neuen Oberrot-Platz, der mitten im Dorf, vis-a-vis von der Gemeindeverwaltung (in Deutschland

Rathaus genannt) ist, wurde ein würdiger Ort gefunden, um der Partnergemeinde Oberrot die Ehre zu erweisen. Unter Applaus und mit einem dreifachen Hoch wurde das Plakat von Gemeindepräsidentin Christiane Griessen und Bürgermeister Werner Strack enthüllt.

Als Jubiläumsüberraschung durfte Bürgermeister Strack die schöne Sitzbank mit der Partnerschaftsinschrift auspacken. Die Oberroter standen den Zweisimmern in nichts nach und spendierten ebenfalls eine Bank, die ihren würdigen Platz bei der Oberroter Linde fand. So wurde auch an diesem Ort die Partnerschaft wieder offiziell bestätigt.

Gemeinsames Nachtessen

Die Behörden trafen sich am Abend noch zu einem gemeinsamen Nachtessen und geselligen Abend im Restaurant Fang. Und auch die Feuerwehren genossen am Rinderberg – in der Lothar-Bar – ein urchiges Raclette in passendem Ambiente. Die Zeit wurde genutzt und bis in den Sonntag hinein gefeiert.



Impressum



Diese Beilage erscheint anlässlich der Feier 20 Jahre Partnerschaft Oberrot-Zweisimmen in der SIMMENTAL ZEITUNG.